

Ein Marktplatz aus diverser Sicht

Ausstellung „Meine Stadt“ zeigt Vielfalt der Ausdrucksmöglichkeiten

BAD NEUSTADT (NEW) Hundertmal haben Sie vielleicht schon Ihre Schritte über die Falaiser Brücke gelenkt, vielleicht die ungewöhnliche Konstruktion bewundert, vielleicht geschnauft, weil der Anstieg vom Busbahnhof doch recht steil ist. Aber wenn Sie jetzt ins Alte Amtshaus gehen, werden Sie überrascht sein, wie farbenfroh und ausdrucksstark das Künstlerauge von Marie-Luise Fetter den grauen Beton zu sehen und darzustellen vermochte.

Nicht nur dieses eine Motiv wird dem Besucher der Ausstellung „Meine Stadt“ bekannt vorkommen, der Charme des unmittelbaren Lebensraums erhält mit jeder Maler-Persönlichkeit einen anderen Ausdruck. Denn wie es Eva-Maria Warmuth bei der Eröffnung beschrieb, wird die Wahrnehmung zu Papier gebracht und jeweils um die eigene persönliche Bildsprache, den künstlerischen Stil oder Blickwinkel ergänzt und zu dem Werk, das sich von der fotografischen Abbildung unterscheidet. Und der Betrachter darf sich ansprechen lassen von der ver-

trauten und doch so erstaunlich neuen Welt.

Da hat beispielsweise das Triamare von Regine Merz eine Art Feininger-Überzug erhalten, Friedhard Meyer taucht den Marktplatz in Pastelltöne und Anita Büchs empfindet die Einheit zwischen Brunnen und „Blummetöpf“ (breiter Warmuth-Dialekt) nach. Oder Ingrid Bahr stellt sich vor einem typischen Altstadt-Fenster die Frage: „Wohnt da noch jemand?“ Aber nicht nur über 20 einheimische Künstlerinnen und Künstler haben sich in ihrer Stadt umgeschaut, sondern auch der kreative Nachwuchs.

Kreative Kinder

Die Kleinen der Kindergärten haben ihre Eindrücke ganz unmittelbar wiedergegeben und sind mit ihren hübschen Zeichnungen mittendrin in dieser Ausstellung, an den Wänden und in Mappen – ganz sicher ein Ansporn dafür, dass aus dem einen oder anderen kleinen Künstler mal ein großer wird, so wie es Gudrun Hellmuth, Bindeglied zwischen Ausstellung und Kindern, wünschte.

Diese achte Präsentation zum Weltfrauentag hat das Frauen-Kultur-Forum nicht nur für Kinder und männliche Kollegen, sondern auch für Künstler aus den Partnerstädten Bad Neustadts geöffnet. So kann im Alten Amtshaus Begegnung stattfinden mit Falaise, Oberpullendorf und Oberhof, wo sich Jean-Louis Verrier oder Solveigh Kuhnke ebenfalls mit ihrer Stadt identifiziert haben.

Den Wert dieses inneren Prozesses hob Bürgermeister Bruno Altrichter hervor, der sich von der kulturellen Entwicklung beeindruckt zeigte. Oberhofs Bürgermeister Thomas Schulz freute sich darauf, dass die Ausstellung im Mai auch in seiner Stadt gezeigt wird. Aus Oberpullendorf gratulierte Wolfgang Ehrenhöfer Bad Neustadt dazu, dass es solch eine aktive Künstlergruppe habe, die eine stark ausgeprägte Sensibilität beweise. Er überbrachte die Grüße des Bürgermeisters Rudi Geißler. Für die musikalische Umrahmung hatte Eva-Maria Warmuth „ihr Dorf“ mitgebracht, die Singgruppe Wargolshausen.



Wolfgang Ehrenhöfer aus Oberpullendorf gratulierte Stella zu ihren schönen Bildern, die sie wie viele andere Kindergartenkinder auch für die Ausstellung „Meine Stadt“ gemalt hatte.

FOTO NERCHE-WOLF